

„Ein echtes Gemeinschaftsprojekt“

Von: [Lorenz Märkl](#)



Landrat Armin Kroder und der Vorstandsvorsitzende der Rummelsberger Anstalten, Dr. Günter Breitenbach (v.l.), eröffnen gestern den 14. Tag der Regionen in Rummelsberg. Fotos: Lorenz Märkl



Wasser ist Leben: eröffnet wurde der Rundgang im Wasserwerk der Gemeinde Schwarzenbruck, das in Rummelsberg steht.



Konnten mit dem Erfolg zufrieden sein: Rainer Wölfel vom Naturschutzzentrum Wengleinpark (links) und der Leiter der Kreisentwicklung, Bernd Hötzel.



Aus den Erlösen des Gewinnsparens spendet die Raiffeisenbank Altdorf-Feucht den Rummelsberger Anstalten ein Auto für das „Kompetenzzentrum Kindliche Entwicklung“. Die Übergabe erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

berücksichtigen soll, unterstrich Rainer Wölfel. „Wir wollen zeigen, dass es gerade in der regionalen Entwicklung wichtig ist, die Menschen nicht nur als potenzielle Kunden und Verbraucher zu sehen, sondern auch als Partner für eine gemeinsame Idee und eine Entwicklung im Sinne des Gemeinwohls zu gewinnen. „Es geht darum, die Lebensqualität in der Heimat zu bewahren und zu verbessern.“ Rummelsberg und Schwarzenbruck bezeichnete er als kompetente Partner für diesen Veranstaltungsschwerpunkt. „Der Aktionstag zur Sozialen Verantwortung ist hier geistig und auch örtlich gut aufgehoben.“ Nach 13 Jahren alleiniger Initiative, Moderation und Trägerschaft des Naturschutzzentrums habe man die Organisation breiter aufgestellt. So werde der Tag der Regionen zu einem echten Gemeinschaftsprojekt.

Mit den teilnehmenden Partnern sei es gelungen Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung in der ganzen

RUMMELSBERG – Beim gestrigen Tag der Regionen präsentierten sich alle von ihrer besten Seite: die Gastgeber Rummelsberg und die Gemeinde Schwarzenbruck, das herrliche Spätsommerwetter und die rund 80 Stände, an denen im Diakoniedorf das Themenfeld soziale Verantwortung im Landkreis lebendig dargestellt wurde. Das war zugleich der eindeutige Beweis, dass zur erfolgreichen Umsetzung der regionalen Wirtschaftskreisläufe Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung in gleichem Maße eine Rolle spielen. Rund 10.000 Besucher sorgten dafür, dass auch die 14. Auflage der Veranstaltung, erstmals im südlichen Landkreis, großen Anklang fand.

[Hier geht es zur Bildergalerie.](#)

„Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist“, zitierte Landrat Armin Kroder Mark Twain und strich heraus, dass der Regionalgedanke derzeit immer mehr in den Vordergrund rücke. Die Tatsache, dass diese Veranstaltung erstmals im südlichen Landkreis stattfindet, unterstreiche, dass der Tag der Regionen noch mehr als bisher zu einem landkreisverbindenden Projekt werde.

Dieser vernetzende Gedanke sei auch ein zentrales Ziel des Regionalmanagements Nürnberger Land, das erstmals beteiligt sei. Weitere starke Partner habe man in den Rummelsberger Anstalten und der Gemeinde Schwarzenbruck gefunden, die die Idee von Anfang an tatkräftig unterstützten.

Ihnen galt ebenso sein Dank wie dem Naturschutzzentrum Wengleinpark, sowie den Sponsoren Sparkasse und Raiffeisenbank. Als Gäste begrüßte er MdL Kurt Eckstein, Altlandrat Helmut Reich, Schwarzenbrucks 2. Bürgermeisterin Gabi Beer und die Kolleginnen und Kollegen Ruth Thurner (Schwaig), Robert Ilg (Hersbruck) und Benedikt Bisping (Lauf). Ein besonderes Dankeschön ging an den geschäftsleitenden Beamten der Gemeinde Schwarzenbruck, Richard Pfeiffer und Gunar Dillschneider von der Öffentlichkeitsarbeit der Rummelsberger Anstalten, die zusammen mit Rainer Wölfel („der Ideengeber und Motor“), dem Geschäftsführer des Naturschutzzentrums, die Hauptlast der Organisationsarbeit trugen.

Soziale Verantwortung, so der Landrat, habe viel mit Nachhaltigkeit zu tun. Das Nürnberger Land präsentiere sich als ein sozialer Landkreis und er sei stolz, dass es gelinge, vor Ort Kräfte und Potenziale zu bündeln, um die Region in einem echten Miteinander zu stärken und weiter zu entwickeln.

Dass jedes erfolgreiche und nachhaltige Projekt ökonomische, ökologische und soziale Kriterien gleichrangig